



MICHAELSBOTE

April | Mai 2026

St. Michael
DRESDEN-BÜHLAU

maria
martha 
dresden elbhänge



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens



Foto: Hilbriant

Monatsspruch MAI 2026



Die **Hoffnung** haben wir
als einen **sicheren** und **festen**
Anker unsrer **Seele**.

HEBRÄER 6,19

EINGELADEN

- 8 Feier der Osternacht
- 8 125 Jahre FFW DD-Bühlau
- 8 Volksliedersingen zu Kantate
- 9 Gemeindefest mit Kindermusical
- 11 Gemeindeglieder gesucht, für Kir-
chenvorstand
- 12 Erstellung eines Schutzkonzeptes
- 14 Glaubens- und Taufkurs
- 15 03. Juni - Halbtagesfahrt nach
Radebeul
- 18 Tagesausflug Königsbrücker Heide
- 19 Gemeindefestwochenende 2.-4.10

TEILNEHMEN

- 6 Kinder- und Jugendgruppen,
Senioren- und Bibelkreise,
Kirchenmusik

BERICHTET

- 20 Meine Glaubenserfahrung
- 23 Vom Konfi-Wochenende
- 24 Aus dem Kirchenvorstand
- 24 Unser Gemeindezentrum
- 27 Spontanissimo-Chorprojekt
- 28 Bibeldetektive in Aktion
- 28 Bibel-Entdecker-Tage

- 25 Fürbitten
- 29 Humor
- 30 Anschriften und Impressum
- 31 Kinderseite

Liebe Gemeinde,

Wissen Sie, woher das Wort „Religion“ stammt?

Auf zwei (etymologische) Erklärungen bin ich bisher gestoßen. Beide meinen etwas ganz anderes und beschreiben doch auf je ihre Art, was „Religion“ will und kann.

Die erste geht aufs Lateinische „religare“ zurück. „Religare“ heißt „sich festmachen“, „sich rückbinden“. An diese Bedeutung unserer christlichen Religion musste ich denken, als ich den biblischen Monatsspruch für Mai las:

„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.“

(Hebräer 6,19)

Ja, das ist die Verheißung unseres Glaubens: So wie ein Schiff in stürmischer See nur außerhalb seiner selbst Halt finden kann, wenn es nicht abgetrieben werden will, so dürfen und können wir in den Stürmen unseres Lebens – außerhalb unserer selbst! – bei Gott Halt finden. Denn bekanntlich kann sich niemand an seinen eigenen Haaren aus dem Wasser ziehen. Das geht schon allein physikalisch nicht. Es braucht immer diesen Haltepunkt außerhalb. Für das Schiff ist es der Anker auf hoher See oder der Poller im Hafen. Und für uns Menschen ist es die Hoffnung, die einem sicheren und festen Anker (der Seele) gleicht.

Diese Erklärung für unsere christliche Religion leuchtet ein. Aber da ist ja noch die andere, zweite Wortbedeutung. Nach dieser stammt Religion vom Lateinischen „relige-

re“, welches ein „stetes wiederholen“ oder auch „einen Weg nochmals zurücklegen“ meint.

„Was soll das mit unserer christlichen Religion zu tun haben?“, fragen Sie vielleicht. - Einst fand ich dazu eine Erzählung, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte.

Ein Mann klagt darüber, dass er zwar täglich in der Bibel liest, den Gottesdienst besucht und sich auch sonst Mühe gibt, im Glauben zu leben. Und doch hat er immer wieder das Gefühl, dass ihm alles durch die Finger gleitet und er keine der frommen Gedanken festhalten kann. So beschließt er, zum Eremiten am Rande der Siedlung zu gehen.

Nachdem der Mann dem Eremiten sein Problem geschildert hat, bittet dieser, ihm etwas Zeit zum Nachdenken zu geben. Während dessen könne der Mann doch bitte in den Schuppen hinterm Haus gehen und dort den alten Binsenkorb suchen. Er müsse weit hinten stehen, da er lange nicht benutzt wurde. Mit diesem möge er doch bitte Wasser vom Brunnen holen und es dem Eremiten bringen.

Der Mann ist etwas verwundert über diesen Auftrag. Da er aber eine Antwort haben möchte, tut er, wie der Eremit gewünscht hat.

Tatsächlich findet er den Binsenkorb alt und verdreckt in der Ecke stehen. Mit diesem geht er zum Brunnen, schöpft ihn voll Wasser und läuft zum Eremiten. Der geflochtene Binsenkorb aber kann das

Wasser nicht halten und es strömt zu allen Seiten heraus. So geht der Mann noch einmal zum Brunnen und nun mit noch rascherem Schritt zum Haus des Eremiten.

Aber auch diesmal entweicht alles Wasser. Nach einem dritten und vierten Versuch, wo er förmlich gerannt ist, gibt er es auf. Er geht zum Eremiten und sagt: „Mit einem Binsenkorb kann ich kein Wasser holen. Er hält es einfach nicht.“

Nun bittet ihn der Eremit, sich den Korb mal genau anzuschauen. Verwundert sagt der Mann: „Ja, er ist ganz sauber geworden vom vielen Wasserholen.“ Darauf der Eremit: „Und genau so ist es mit dir: Du kannst keines der frommen Worte festhalten. Aber sie gehen durch dich hindurch und reinigen deine Seele!“

Unsere Religion lebt vom wiederholten Tun, vom Ritual, vom wieder und wieder sich dem Wort Gottes aussetzen. Dies wird unsere Seele vom Staub des Alltags und Dreck der Schuld waschen.

Diese beiden Verheißungen ruhen in unserem Glauben: Eine Hoffnung haben zu dürfen, als sicheren und festen Anker unsrer Seele. UND uns immer wieder reinigen zu lassen, wenn wir Gottes Gegenwart suchen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest,

Ihr Pfarrer Ulf Döring



MONATSSPRUCH APRIL:

JOHANNES 20,29

JESUS SPRICHT ZU THOMAS: WEIL DU MICH GESEHEN HAST,
DARUM GLAUBST DU? **SELIG** SIND, DIE **NICHT SEHEN**
UND DOCH **GLAUBEN!**

02. April | Gründonnerstag19:00 Uhr **Tischabendmahlsfeier** im Pfarrsaal*Pfarrer Ulf Döring***03. April** | Karfreitag09:30 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl*Pfarrer Ulf Döring***05. April** | Ostersonntag06:00 Uhr **Osternacht** vor & in der Kirche *Gem.-Päd. R. Moses, St. Irrgang, Pfadis und JG*10:00 Uhr **Familienfestgottesdienst***Pfarrer Ulf Döring***06. April** | Ostermontag11:00 Uhr **Regionalgottesdienst** in der Weinbergkirche Pillnitz *Vikar Karsten Heim***12. April** | Quasimodogeniti09:30 Uhr **Gottesdienst** mit Taufgedächtnis (April)**19. April** | Misericordias Domini10:00 Uhr **Bläsergottesdienst** zur Jahreslosung*Friedhard Förster***20. April** | Montag18:30 Uhr **Friedensgebet** im Pfarrsaal*Peter Kilian***25. April** | Samstag17:00 Uhr **Erstabendmahlsfeier** der Konfirmandinnen und Konfirmanden*Pfarrer Ulf Döring***26. April** | Jubiläe10:00 Uhr **Gottesdienst** zur Konfirmation*Pfarrer Ulf Döring***Kirchentaxi**

Zu den Gottesdiensten und anderen Gemeindeveranstaltungen bieten wir einen kostenlosen Fahrdienst an. Die Organisation und Koordinierung übernimmt Frau Uta Iffland.

Bitte bei Bedarf rechtzeitig 03 51-46 05 625 anrufen.



Grafik: Pfeffer

MONATSSPRUCH MAI:

HEBRÄER 6,19

**DIE HOFFNUNG HABEN WIR ALS EINEN SICHEREN UND
FESTEN ANKER UNSRER SEELE.****03. Mai** | Kantate10:00 Uhr **Familienkirche***Team der Familienkirche*14:00 Uhr **Festgottesdienst** 125 Jahre Feuerwehr Bühlau mit anschließendem Volksliedersingen vor der Kirche *Pfr. Ulf Döring und Kameraden der FFW Bühlau***09. Mai** | Samstag16:00 Uhr **Bläserkonzert** Heinrich-Schütz-Konservatorium**10. Mai** | Rogate10:00 Uhr **Gottesdienst** von und mit den Pfadis (mit Kirchen-Café) *Gem. Päd. R. Moses***14. Mai** | Himmelfahrt10:00 Uhr **Freiluftgottesdienst** im Hof des Ruheheimes, Hegereiter Str. 4 (bei schlechtem Wetter in der Kirche, dann läuten 9.30 Uhr die Glocken) *Pfr. Ulf Döring***17. Mai** | Exaudi10:00 Uhr **Regionalgottesdienst***Pfarrer Ulf Döring***18. Mai** | Montag18:30 Uhr **Friedensgebet** im Pfarrsaal*Peter Kilian***24. Mai** | Pfingstsonntag10:00 Uhr **Gottesdienst** mit Abendmahl*Pfarrer Ulf Döring***25. Mai** | Pfingstmontag11:00 Uhr **Freiluft-Regionalgottesdienst** am ehem. Café Windmüllerhaus, Zasdendorf - bei schlechtem Wetter in der Schönfelder Kirche *Pfr. in C. Klement***30. Mai** | Samstag19:30 Uhr **praystorm.Lobpreisabend***praystorm.Team***31. Mai** | Trinitatis11:00 Uhr **Gottesdienst***Vikar Karsten Heim***01. Juni** | Montag18:30 Uhr **Friedensgebet** im Pfarrsaal**07. Juni** | 1. Sonntag nach Trinitatis10:30 Uhr **Gemeindefest** mit Singspiel *Vikar Karsten Heim und Kantorin Sabine Döring*

Kinder- und Jugendraum / R108 ist in der Rossendorfer Str. 108.

Vorkurrende, Kurrende, Pfadfinder und Junge Gemeinde werden gefördert aus Haushaltsmitteln der Landeshauptstadt Dresden, Jugendamt und dem Staatsministerium für Soziales des Freistaates Sachsen.

„**Bibelbände**“ (der neue Name unserer Christenlehre)

1.-6. Klasse | mittwochs | **16:30** Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

Pfadfinder:innen

1.-4. Klasse | dienstags | **15:00** bis 16:00 Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

5.-7. Klasse | dienstags | **16:00** bis 17:00 Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

8.-9. Klasse | freitags | **15:30** bis 16:30 Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

ab 10. Klasse | freitags | ab **16:30** Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

Konfirmand:innen | dienstags | **Pfarrsaal** | **17:00** Uhr

Klasse 7 | **ungerade Woche** | **28. (!) April** | **05. und 19. Mai**

Klasse 8 | **gerade Woche** | **21. (!) April**

Junge Gemeinde | dienstags | **18:45** Uhr | **Kinder- und Jugendraum**

Bibelstunden in unseren Seniorenheimen

R. Frielingheim | Wachbergstr. 6 | Mittwoch | **16:00** Uhr | **22. April** | **20. Mai**

Ruheheim Bühlau | Hegereiterstr. 4 | Do. | **16.04. - 16 Uhr** | **14.05. - 10 Uhr** Gottesdienst

Offenes Bibelgespräch für Jung und Alt | **Pfarrsaal**

Freitag | **17. April** | **19:00** Uhr

Gebet in der Stille

Gemeinsam auf die Herrnhuter Losung hören, miteinander einen Choral singen, in der Stille vor Gott sein und mit dem Vaterunser und gesegnet in den Tag gehen.

dienstags | **7:00** bis 7:30 Uhr | **Altarraum St. Michaelskirche (außer am 07.04.)**

Nachmittag für junge und ältere Senior:innen | mittwochs | **14:00 Uhr** | **Pfarrsaal**

Herzliche Einladung an alle, die gern in Gemeinschaft sind und einem interessanten Thema folgen möchten!

01. April | **Siebenbürgische Passionsmusik von Hans Peter Türk** – Vorstellung in Wort und Ton;

Gast: Prof.em. Dr. Dr. Christfried Brödel, ehem. Rektor der Kirchenmusikschule

06. Mai | **Nes Ammim – Versöhnungsarbeit im Heiligen Land.** Bericht von einer so notwendigen Friedensarbeit;

Gast: Friedemut Weber, Referent des Vereins Nes Ammim e.V.

03. Juni | **Halbtagsfahrt nach Radebeul** (Sternwarte, Spitzhaus, Friedenskirche, Altkötzschenbroda (Bitte Artikel Seite 15 beachten.)

Gemeinsames Singen | dienstags | **14:30** bis 16:00 Uhr | **28. April** | **12. und 26. Mai**

Gemeindehaus Weißer Hirsch, Luboldtstr. 11

Kirchenmusik

Eine herzliche Einladung an alle, die gerne singen und musizieren! Wer neu dazu kommen möchte, ist jederzeit willkommen! Am besten schreiben Sie mir eine Mail oder rufen mich an:

sabinedoe.ring@t-online.de oder 03 51 / 26 83 20 1

Sabine Döring, Kirchenmusikerin

Spatzenchor *ab 4 Jahre* | mittwochs | **16:30 Uhr** | **Pfarrsaal**

Vorkurende *ab Vorschule* | donnerstags | **16:00 Uhr** | **Pfarrsaal**

Kurende *3. bis 8. Klasse* | donnerstags | **17:00 Uhr** | **Pfarrsaal**

Instrumentalkreis | mittwochs | **17:45 Uhr** | **Pfarrsaal**

| **22. April** | **06. und 20. Mai**

Kantorei | donnerstags | **19:30 Uhr** | **St. Michaelskirche**

Gospelchor *-free gospel generation-* | dienstags | **18:45 Uhr** | **Gemeindesaal**
Bad Weißer Hirsch

Posaunenchor | montags | **19:30 Uhr** | **Orgelempore Kirche**

Herzliche Einladung zur Feier der Osternacht

Am Ostersonntag, 5. April, laden die Pfadfinder und die Junge Gemeinde wieder zur Osternacht ein, um gemeinsam die Auferstehung des Herrn zu feiern!

Wir beginnen um 6 Uhr auf dem Kirchengelände am Lagerfeuer, welches die Dunkelheit und die Kälte vertreibt und Licht und Wärme bringt. Bei einer anschließenden Andacht werden wir das Osterwunder entdecken und hoffentlich auch erleben.

In gewohnter Form sind Sie danach wieder herzlich zu einem gemeinsamen Frühstück in den Gemeindesaal eingeladen!



Wir freuen uns über einen Beitrag fürs Frühstücksbuffet! Für Brötchen, Kaffee, Milch Tee und Butter wird gesorgt sein. Weitere Infos werden über die Schaukästen bekannt gegeben!

Viele Grüße von Stefan Irrgang, Ralph Moses und dem Vorbereitungsteam!

Festgottesdienst 125 Jahre Feuerwehr Dresden Bühlau

So., 03.05., 14.00 Uhr

Mit den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bühlau feiern wir als Gemeinde ihr 125jähriges Jubiläum. Feiern Sie mit!

Volksliedersingen zum Sonntag Kantate auf den Treppenstufen der St. Michaelskirche

So., 03.05.2026, gegen 15.20 Uhr

Im Anschluss an den Festgottesdienst 125 Jahre Feuerwehr Dresden Bühlau laden Kirchenchor und Instrumentalkreis herzlich zum Zuhören und Mitsingen ein!

Familienkonzert

Sa., 09.05.26, 16.00 Uhr

Der Förderverein Kirchenmusik in St. Michael lädt zu einem besonderen Familienkonzert mit dem Blechblasensemble und dem Hornensemble des Heinrich-Schütz-Konservatoriums ein. Eintritt frei. Wir danken für eine Spende für die Arbeit des Fördervereins. Siehe auch Plakat Rückseite Michaelsbote.



Gottes Segen auf all deinen Wegen - Herzliche Einladung zu einem besonderen Gottesdienst am 10. Mai mit anschließendem Kirchenkaffee

Am Sonntag, 10. Mai, laden wir um 10 Uhr zu einem besonderen Gemeindegottesdienst ein. Dieser steht unter dem Thema „Gottes Segen auf all deinen Wegen“. Schließlich blicken wir alle auf verschiedene Wege in unserem Leben zurück, einige Wege werden noch folgen. Wie spüren wir, dass wir nicht alleine durchs Leben gehen, sondern von Gott geleitet und getragen werden?

Der Gottesdienst findet unter der Leitung von Gemeindepädagoge Ralph

Moses statt und wird nicht nur durch ihn, sondern auch durch die Jugend und ganz speziell durch die Pfadfinder ausgestaltet. Dennoch ist dieser Gottesdienst kein expliziter Jugendgottesdienst, sondern ein Gottesdienst ausdrücklich für die gesamte Gemeinde!

Im Anschluss laden die Jugendlichen zum Kirchenkaffee ein, bei dem sie sich über Spenden für ihre anstehende Sommerfahrt sehr freuen würden!

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Gemeindefest mit Kindermusicalaufführung „Jetzt reicht’s!“, sprach Gott – Noah und die Sintflut;

So., 07.06.26, 10.30 Uhr

Schon jetzt und hier die Einladung zu unserem Kirchgemeindefest am ersten Sonntag im Juni. Neben dem Kindermusical warten wieder eine Reihe Überraschungen auf Sie und Euch wie z.B.

- Bio-Gegrilltes von vegan bis deftig-fleischig
- Allerlei Spiel und Spaß für jung und alt
- Musik durch den Posaunenchor (angefragt)
- Führungen über den Friedhof

- Das Kurbeltheater mit „Max und Moritz“
- Bio-Verkostung
- Tombola mit einzigartigen Preisen
- und und und ...

Helfende Hände für den Auf- und Abbau gesucht – z.B. bereits ab 9.30 Uhr zum Aufstellen von Biertischgarnituren u.a.

Kirche ist ...*



***Gemeinschaft**

und braucht Menschen,
die sich dafür verant-
wortlich fühlen.



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

© epd bild/Neetz

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN

13.09.2026

www.kirchenvorstand-sachsen.de

Gemeindeglieder gesucht, die ab Advent 2026 die Kirchgemeinde verantwortlich leiten

Die sechsjährige Legislaturperiode für den amtierenden Kirchenvorstand endet mit diesem Kirchenjahr. Im Gottesdienst am 1. Advent 2026 werden die bisherigen Kirchvorsteherinnen und Kirchvorsteher feierlich bedankt und verabschiedet und gleichzeitig der neue Kirchenvorstand eingeführt. Bis dahin ist es noch ein Stück Zeit und Weg.

Mit diesem Artikel möchte ich das Bewusstsein bei Ihnen schärfen, dass wir nur mit einem gültig amtierenden KV eine funktionierende Kirchgemeinde sein können. Vor allem möchte ich bei Ihnen das Interesse wecken, sich für dieses verantwortungsvolle und auch schöne Amt zur Verfügung zu stellen.

Im KV besprechen und beschließen wir, welchen Weg St. Michael und ein Stück weit auch unser Schwesterverbund „Maria und Martha“ in den nächsten (sechs) Jahren gehen wird. Welche Schwerpunkte gilt es dabei zu setzen – gerade vor dem Hintergrund weniger werdender Gemeindeglieder und damit auch Ressourcen? Welche Gestaltungsspielräume können wir nutzen?

Was trauen wir uns wegzulassen und wo wollen wir stattdessen in Zukunft Schwerpunkte setzen? ...

Zur Arbeit im KV gehört die etwa monatliche Sitzung, jährlich ein Klausurwochenende, Mitarbeit in diversen (selbstgewählten) Ausschüssen und die etwa monatliche Mitarbeit im Gottesdienst (Begrüßung, Lesungen, Kollekte sammeln). Was neben Interesse und (An)Teilnahme am Gemeindeleben für dieses Amt notwendig ist, können Sie gern bei Pfarrer Döring erfragen und unter www.kirchenvorstand-sachsen.de einsehen. Voraussetzung ist auf alle Fälle Ihre Volljährigkeit und die Mitgliedschaft in unserer Kirchgemeinde.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Döring. Die Wahl wird am So., 13. Sept., stattfinden. Bis zum 02. Aug. können Wahlvorschläge eingereicht werden (siehe extra Seite).

In der Aug.-Sept.-Ausgabe des Michaelsboten werden sich die Kandidatinnen und Kandidaten vorstellen. Sind auch Sie dann dabei? Es wäre schön!

Erstellung eines Schutzkonzeptes für unsere Kirchengemeinde(n)

Die Gemeinde/die Kirche soll für jeden Menschen ein guter Ort sein, wo er sich wohlfühlen kann. Jede Person soll sich angenommen fühlen; und sie soll sein können, wie sie ist. Diesen Aussagen würden Sie doch schnell und ohne große Bedenken zustimmen, oder? Wir wünschen es uns selber und auch für andere Menschen. Und ich glaube, einige erleben Gemeinde auch so.

Sie merken aber vielleicht schon, dass nun ein Aber kommt: Es gibt Menschen, für die Kirche/Gemeinden kein sicherer Ort sind, sondern ein Ort, wo sie Verletzungen erleben oder, noch schwerwiegender: Diskriminierung, Machtmissbrauch, Gewalt in verschiedenen Formen. Oft gibt es schnell den Reflex: nicht bei uns. Und ich finde: Das ist bereits der erste Fehltritt. Egal ob Sportverein, Feuerwehr, Familie, katholische oder evangelische Kirche – überall kommt es vor.

Deshalb brauchen wir offene Augen und Herzen und ein Schutzkonzept. Wir werden es nie ausschließen können, dass auch bei uns etwas Schreckliches passiert oder passieren kann.

Deshalb ist es wichtig zu schauen, unter welchen Bedingungen Gewalt geschieht, was Täter hindert und was Op-

fer schützt. Ein Schutzkonzept ist kein Armutszeugnis, sondern ein Zeichen von Achtung der Würde jedes einzelnen und ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer guten Gemeinde.

Ich bin sehr froh, dass sich unsere fünf Schwestern auf den Weg gemacht haben, ein Schutzkonzept zu erarbeiten. Ich nehme da aber auch noch Skepsis wahr. Warum brauchen wir das?

Es gibt verschiedenste Argumente, die gegen die Erarbeitung eines Schutzkonzeptes angeführt werden. So z. B.:

- Das wird ein hoher Verwaltungsaufwand. Und Verwaltung verhindert doch nichts. – Ja, einen gewissen Verwaltungsaufwand wird es geben. Ich habe an einer Schule gearbeitet. Da kam ein anderer Lehrer aus der Schweiz. Hätte er ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen müssen, wären einigen Kindern schlimme Erfahrungen erspart geblieben. Also, einen gewissen Verwaltungsaufwand wird es geben – und der ist gut, denn in bestimmten Fällen werden Wiederholungstaten verhindert und potentielle Täter abgeschreckt. Aber übermäßiger Verwaltungsaufwand soll verhindert werden.

- Das ist eine Form des Misstrauens. Ich

bringe mich ein, und dann traut man mir Machtmissbrauch zu. – Wenn ich ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen muss, ist das für mich kein Misstrauen, sondern Achtsamkeit gegenüber anderen. Wenn ich als Mitarbeiter einen Verhaltenskodex unterschreiben muss, macht mich das sensibel dafür, welche Macht und welche Verantwortung ich in meiner Arbeit habe. Helfen kann uns dabei ein Blick in die Medizin: viele Ärzte unterschreiben nicht ohne Grund das Genfer Gelöbnis.

· Missbrauch gibt es überall. Oder: Bei uns gibt es das nicht. – Ja und Nein. Ja, Missbrauch gibt es überall. Und so schmerzlich es ist: auch in der Sächsischen Landeskirche sind gravierende Fälle ans Licht gekommen. Die evangelischen Kirchen haben andere Strukturen und Probleme als Sportvereine, die Feuerwehr, Familien oder die katholische Kirche. In der evangelischen Kirche wird nicht gern über Macht gesprochen. Aber ein Kirchenvorstand hat Macht, oder jemand, der ehrenamtlich einen Kindergottesdienst gestaltet, oder ich – in jeder Jungen Gemeinde, in jeder Predigt, in jedem seelsorgerlichen Gespräch. Ist mir diese Macht bewusst? Wie gehe ich mit dieser um?

Und wir Christen haben noch andere Di-

mensionen. Wenn wir als Kirche einen Menschen verletzen, beschädigen wir oft nicht nur diese Person, sondern auch den Glauben, die Gottesbeziehung der Person. Diese Verletzung kann erschweren, dass der Glaube eine heilende Wirkung entfaltet. In einigen Fällen in der evangelischen Kirche wurden zum Beispiel die Opfer aufgefordert, den Tätern zu vergeben. Geschieht so etwas, folgt auf die eigentliche Verletzung noch geistlicher Missbrauch.

Ich bin froh, dass der Begriff „geistlicher Missbrauch“ immer bekannter wird und Gemeinden sowie Mitarbeitende sich der geistlichen Verantwortung immer mehr bewusst werden.

Vielen von Ihnen dürfte die Geschichte der Kindersegnung bekannt sein, die bei jeder Taufe gelesen wird: Eltern wollen Ihre Kinder zu Jesus bringen und sie segnen lassen. Aber einige Jünger versperren ihnen den Weg. Jesus schreitet ein und sagt: Lasst die Kinder zu mir kommen! Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder ... Die Jünger, die hier den Kindern und ihren Eltern den Weg versperren, missbrauchen ihre Macht, verhindern durch ihr Verhalten, dass die Kinder und ihre Eltern bei Jesus einen sicheren Ort erleben.

Sind wir besser als die Jünger? So dass

uns ein ähnliches Verhalten nicht passieren kann? Ich kann für mich sagen: nein. Deshalb finde ich das Ausrichten auf Jesus immer wieder wichtig, aber eben auch da kann ich mich verrennen.

Deshalb ist ein Schutzkonzept wichtig. Aber ich trage nicht nur Verantwortung für mich, sondern auch für das, was um mich herum geschieht. Deshalb gehört es auch zu meinen Aufgaben, offen zu hören, wenn mir jemand von Gewalt-, Missbrauchs- oder Diskriminierungserfahrungen erzählt.

Wie kann ich jemanden unterstützen? Wie können ungute Strukturen in der Gemeinde vermieden werden? Und was ist, wenn ich einen Verdacht habe? Der muss ja nicht richtig sein, aber ich muss

ihn auch prüfen, denn falls doch?

Deshalb ist es gut, ein Schutzkonzept zu haben, denn dort kann ich nachlesen, welche Schritte jetzt die passenden sein können.

Sprechen Sie uns ruhig an, wenn Sie Fragen haben und lesen Sie auf unseren Internetseiten, welche Schritte wir gehen. Auch für Anregungen und Hinweise, was wir bedenken sollten, sind wir dankbar.

Für die AG Schutzkonzept: Gemeindepädagoge Ludwig Lehmann Informationen zum Thema auf den Seiten unserer Landeskirche: www.evllks.de/rahmenschutzkonzept

Glaubens- und Taufkurs

Am Dienstag, dem 26. Mai 2026, beginnt 19.30 Uhr ein neuer Glaubens- und Taufkurs in Hosterwitz und ist für 6 Abende geplant. Herzlich willkommen! Anmeldungen und weitere Informationen bitte unter 03 51-26 11 0 11, Pfarrerin Maria Heinke-Probst



03. Juni - Halbtagesfahrt nach Radebeul

Herzliche Einladung am **Mi., 03. Juni 2026**, zur Halbtagesfahrt mit komfortablem Reisebus ins beschauliche Radebeul.

Nach einem Sternwartenbesuch mit Vorführung im Planetarium trinken wir im SPITZHAUS Kaffee und genießen dabei die einzigartige Aussicht ins Elbtal. Anschließend sind wir zu einer Führung in der Friedenskirche willkommen und können den neu eingerichteten Friedensweg kennenlernen. Genug Zeit danach ist eingeplant, um auf dem idyllischen Altkötschenbrodaer Markt zu flanieren, in diversen kleine Kunsthandwerksläden hineinzuschauen oder einfach nur das Treiben dort im Sitzen zu beobachten. Auf seniorengerechte, kurze Weg und ausreichend Sitzmöglichkeiten unterwegs wird geachtet.

Start 12.00 Uhr am Körnerplatz (Hst. der Stadtrundfahrt am Beginn Grundstraße). Weitere Haltestellen: Ullersdorfer Platz (Nähe Mobi-Punkt), Hegereiter Str., Weißer Adler und Plattleite. Rückfahrtankunft gegen 19 Uhr.

Preis: 57 Euro. Dabei enthalten sind: Hin- und Rückfahrt, Eintritt + Führung Sternwarte und Kaffeetrinken.

Anmeldung

Per Anzahlung von 27 Euro pro Person

ab sofort direkt zu den Sprechzeiten im Pfarramt Bühlau, Bad Weißer Hirsch oder Weißig und über BÜLOWH.

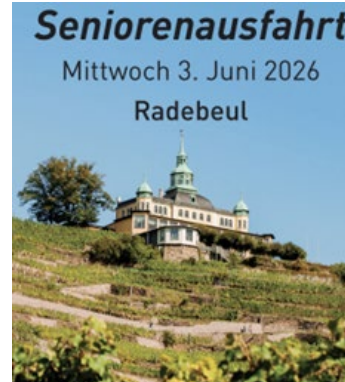
Oder per Überweisung auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: Ev.-Luth. St.-Michaels-KiG. Dresden-Buehlau (der Name des Kontoinhabers muss exakt so angegeben werden),

Bank für Kirche und Diakonie, BIC: GENO-DED1DKD, IBAN: DE31 3506 0190 1604 4000 11, Verwendungszweck: Name aller sich anmeldenden Personen mit Nennung der Zustiegshaltestelle und Ihrer Telefonnummer zur Bestätigung Ihrer Anmeldung unsererseits.

Die restlichen 30 Euro werden im Bus eingesammelt.

Freuen Sie sich auf einen erlebnisreichen Nachmittag! Veranstalter ist die Kirchgemeinde St. Michael für die Seniorenarbeit in unserem Schwesterverbund Maria und Martha am Dresdner Elbhng.



Gottesdienste im Schwesterkirchverbund „Maria und Martha“

Hier finden Sie die Gottesdienste unserer fünf Schwesterkirchgemeinden im Überblick. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den Internetseiten der einzelnen Gemeinden.

Symbole zur Erklärung



mit Heiligem Abendmahl



mit Angebot für Kinder



weitere Infos im Internet

Regelmäßige Andachten

finden wie folgt statt:

Nagelkreuzandacht

mittwochs | **19.00** Hosterwitz

Adressen der Kirchen:

- Bad Weißer Hirsch

Stangestraße 1

- St. Michael Dresden-Bühlau

Quohrener Straße 18

- Maria am Wasser Hosterwitz

Kirchgasse 6

- Loschwitz

Pillnitzer Landstraße 7a

- Schönfeld

Borsbergstraße 6

- Weißig Hauptstraße 18

02. April | Gründonnerstag

19:00 Bühlau Pfr. Döring

18:00 Hosterwitz

Gem.päd. Lehmann

18:00 Loschwitz Christian Lehnert

19:00 Schönfeld Pfr.in Klement

03. April | Karfreitag

10:00 Weißer Hirsch Pfr. Beyer

15:00 Weißer Hirsch

Gem.päd. Moses

09:30 Bühlau ^{Ki}_{Go} Pfr.Döring

15:00 Hosterwitz

Pfr.in Heinke-Probst

09:30 Loschwitz Vikar Heim

15:00 Loschwitz

-

15:00 Weißig ^{Ki}_{Go} Pfr.in Klement

05. April | Ostersonntag

05:30 Weißer Hirsch Pfr. Beyer

10:00 Weißer Hirsch

Gem.päd. Moses

06:00 Bühlau Gem.päd. Moses

10:00 Bühlau Pfr.Döring

10:00 Hosterwitz

Pfr.in Heinke-Probst

06:00 Pillnitz Gem.päd. Lehmann

05:00 Loschwitz Pfr.i.R. Selunka

10:00 Loschwitz Pfr. Beyer

06:00 Schönfeld Pfr.in Klement




09:30 Schönfeld Pfr.in Klement

06. April | Ostermontag

11:00 Pillnitz Vikar Heim

am Dresdner Elbhng

12. April | Quasimodogeniti

- 09:30 Bühlau ^{Ki}  *Katrin Jabs*
11:00 Hosterwitz *Pfr.in Klement*
09:30 Loschwitz  *Pfr. I.e. Meylahn*
09:30 Weißig ^{Ki}  *Pfr.in Klement*
-

19. April | Misericordias Domini

- 09:30 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
10:00 Bühlau ^{Ki}  *Präd. Förster*
11:00 Loschwitz  *Pfr. Beyer*
09:30 Weißig ^{Ki}  *Pfr.in Klement*
-

26. April | Jubilate

- 10:00 Weißer Hirsch  *Pfr. Beyer*
10:00 Bühlau ^{Ki}  *Pfr.Döring*
10:00 Hosterwitz  *Gem.päd. Lehmann,*
Pfr.in Heinke-Probst
09:30 Loschwitz  *Singegottesdienst*
09:30 Schönfeld  *Pfr.in Klement*
-

03. Mai | Kantate

- 09:30 Weißer Hirsch  *Pfr.in Schanz*
10:00 Bühlau  *Pfr. Döring*
15:00 Bühlau  *Pfr. Döring*
10:00 Hosterwitz  *Pfr.in Heinke-Probst*
09:30 Loschwitz  *Christian Lehnert*
11:00 Schönfeld ^{Ki}  *Pfr.in Klement*
-

10. Mai | Rogate

- 09:30 Weißer Hirsch  *Pfr. Beyer*
10:00 Bühlau  *Gem.päd. Moses*
10:00 Hosterwitz *Pfr.in Heinke-Probst*
11:00 Loschwitz  *Pfr. Beyer*
09:30 Weißig ^{Ki}  *Pfr.in Klement*
-

14. Mai | Himmelfahrt

- 10:00 Bühlau  *Pfr. Döring*
10:00 Loschwitz  *Christian Lehnert*
-

17. Mai | Exaudi

- 10:00 Bühlau ^{Ki}  *Pfr. Döring*
-

24. Mai | Pfingstsonntag

- 09:30 Weißer Hirsch *Pfr. Beyer*
10:00 Bühlau ^{Ki}  *Pfr. Döring*
10:00 Hosterwitz *Pfr. i. R. Hasse*
10:00 Loschwitz  *Vikar Heim*
10:00 Weißig  *Pfr.in Klement*
-

25. Mai | Pfingstmontag

- 11:00 Schönfeld  *Pfr.in Klement*
(Am Triebenberg)
-

30. Mai |

- 19:30 Bühlau  *Praystorm*
-

31. Mai | Trinitatis

- 09:30 Weißer Hirsch *Vikar Heim*
11:00 Bühlau ^{Ki}  *Vikar Heim*
10:00 Hosterwitz ^{Ki}  *Pfr.in Heinke-Probst*
10:00 Loschwitz   *Pfr. Beyer*
09:30 Weißig *Pfr.in Klement*
-

07. Juni | 1. So. n. Trinitatis

- 10:00 Weißer Hirsch  *Pfr. Beyer*
10:30 Bühlau  *Vikar Heim*
10:00 Hosterwitz *Pfr.in Heinke-Probst*
09:30 Loschwitz  *Christian Lehnert*
09:30 Schönfeld  *Pfr.in Klement*
-



Wundervolle Wildnis – ganz nah

Tagesausflug am Sa., 30.05. ins Wildnisgebiet Königsbrücker Heide

Unser Gemeindeausflug führt uns in Sachsens einzige echte Wildnis: Die Königsbrücker Heide. Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz nördlich von Dresden hat sich seit 1992 eine einzigartige Vielfalt von Lebensräumen entwickelt. Biber, Wolf und Wiedehopf und viele andere seltene Tier- und Pflanzenarten sind in diesem besonderen Schutzgebiet zu Hause. Die 50 Quadratkilometer große Kernzone wurde ganz der Natur überlassen und die hat selbst Fachleute überrascht, mit welchem Tempo und wie intelligent sie immer neue Entwicklungen anstößt!

Ein Geländebus bringt uns mitten hinein in die Wildnis, die sonst für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. An ausgewählten Plätzen dürfen wir aussteigen und unter fachkundiger Führung ganz aus der Nähe zu Fuß erleben, wie der Urwald der Zukunft heranwächst, wie Biber Flüsse aufstauen, die Heide blüht und summt. Mit etwas Glück sehen wir Rothirsche, Wiedehopfe und vielleicht sogar einen Wolf!

Wir treffen uns am Parkplatz zwischen Friedhof und Bühlauer Kirche und starten pünktlich um 8 Uhr mit mehreren Autos nach Königsbrück. Im Besucherzentrum sehen wir zur Einstimmung

einen kurzen Film, dann sind wir etwa drei Stunden mit dem Bus auf Safari in der Natur unterwegs.

Anschließend picknicken wir aus unseren Rucksäcken (d.h., es bringt jeder selbst seinen Proviant mit). Danach besteht die Wahl nach einer kürzeren (1,4km) oder längeren (7 km) individuellen Runde zu Fuß.

Die Tour ist für alle Altersgruppen geeignet, Kinder ab 6 Jahren dürfen mitfahren, ggf. Kindersitz ist mitzubringen. Der Bus hat einen hohen Einstieg. Weitere Infos: <https://www.nsgkoenigsbrueckerheide-gohrischheide.eu/>

Wann: Samstag, 30. Mai 2026

Treff: 7.45 Uhr an der Bühlauer Kirche

Tour: 9.00– ca. 12:30 Uhr von/bis Königsbrück, Weißbacher Straße 30

Erwachsene 20 Euro p.P.

Kinder 6-17 Jahre 5 Euro p.P.

Anmeldung: bis spätestens 11. Mai 2026 im Pfarramt

Bitte rechtzeitig anmelden, es gibt nur 24 Plätze!

Teilen Sie uns bei der Anmeldung mit, ob Sie selber mit dem Auto fahren, ob und wie viele Mitfahrgelegenheiten Sie anbieten können oder ob Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen.

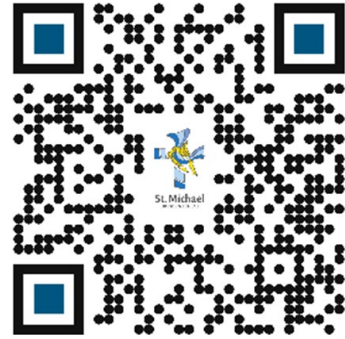
Gemeindefestwochenende 2.-4. Oktober

Ein Wochenende gemeinsam unterwegs sein, Gemeinschaft genießen, Zeit für Gespräch und Singen und Spielen und Wandern und Grillen – all das im wunderschönen Gelände des Hauses zur Grabentour im Krummenhennersdorfer Bobritzschtal nördlich von Freiberg. Dazu sind Sie herzlich eingeladen.

Die Anmeldung erfolgt über den Link zu.michaelsengel.de/gemfahrt bzw.

den QR-Code oder direkt im Pfarrhaus. Die Anmeldung ist mit einer Vorauszahlung von 100 Euro (Singles 50 Euro) verbunden.

Es sind noch Restplätze vorhanden.



Frühjahrssammlung 2026 für tagesstrukturierende Angebote für psychisch Kranke und Menschen mit Suchterkrankungen

Die Diakonie betreibt in Sachsen derzeit 16 Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstellen sowie 23 Suchtberatungs- und Behandlungsstellen. Diese bieten neben der klassischen Beratung auch Unterstützung durch Begegnung, Begleitung und Freizeitmaßnahmen. Diese tagesstrukturierenden Angebote können aktuell nur in sehr begrenztem Umfang angeboten werden, da die Förderung der Landkreise und Kommunen hierfür unzureichend ist. Mit den Spenden und Kollekten der Frühjahrssammlung vom 8. bis 17. Mai soll es möglich werden, diese Angebote weiterzuführen und auszubauen. Dazu zählten in der Vergangenheit zum Beispiel Kochkurse, ein Lesecafé oder Theaterwork-

shops. Diese Angebote sind wichtig, weil sie nicht nur Gemeinschaft, Aktivität und Ziele für den Tag anbieten, sondern auch Erfolgserlebnisse ermöglichen.

Wir danken für die Unterstützung. Jeder Beitrag zählt! Spenden werden erbeten auf das Konto des Diakonischen Werks der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens e.V.

Bank für Kirche und Diakonie

Spendenkonto IBAN: DE15 3506 0190
1600 3000 12

Stichwort: „Frühjahrssammlung 2026“

Meine Glaubenserfahrung

In loser Reihenfolge erzählen hier Menschen unserer Kirchgemeinde von sich und laden gleichzeitig Sie, liebe Gemeinde, ein, an dieser Stelle uns Ihre Gedanken und Glaubenserfahrungen mitzuteilen.

Heute erzählt Gabriele Wunderlich von sich:



Geboren wurde ich in ein Elternhaus, bei dem der Glaube keine allzu große Bedeutung hatte. Mein Vater war auf dem Papier evangelisch-lutherisch, meine Mutter war nicht getauft und auch nicht gläubig...außer als Kind mal. Ihre Herkunft war jüdisch. Meine Großmutter (wie alle aus ihrer Familie) war christlich getauft, vielleicht auch zum Schutz? Durch sie interessierte ich mich später sehr für die jüdischen Rituale und nahm sie für mich an. Meine Eltern waren der Meinung, ich könne später selbst entscheiden: Glaube, Taufe was auch immer.

1975 hatte ich im Alter von fünf Jahren sozusagen eine Erscheinung.

Ich spreche immer ungern davon, wird man doch gerne in die Ecke einer Spinnerin gestellt. Ich hörte eine ganz deutliche Stimme: „Ich bin Gott, ich will das du zu mir gehörst.“ - Schreck. Aber gut.

Ich begann zu beten. Weniger für mich, aber für die Familie, Freunde, Nachbarn. Eine Exotin in der Familie.

Ich besuchte gerne den Kindergottesdienst einer kleinen Evangelisch-Lutherischen Gemeinde meiner Heimatstadt Wolfenbüttel (Niedersachsen)

Ich setzte mich damit auseinander, wer Gott ist und wer Jesus ist.

Als ich in die Schule kam, musste zum nächsten Weihnachten unbedingt eine Kinderbibel her. Mehr Wünsche hatte ich nicht. Ich verschlang dieses Buch förmlich.

In der Schule (ich besuchte nach der Grundschule die Freie Waldorfschule Braunschweig, nach der Scheidung meiner Eltern und Umzug nach Westberlin die Rudolf-Steiner-Schule-Berlin) bekamen wir von Pfarrern Religionsunterricht und viel vom Glauben und dem

Wirken Jesu vermittelt. Das bestärkte mich sehr. Meine beste Freundin in Berlin war katholisch. Mit ihr besuchte ich oft die dann normalen Gottesdienste, aus dem Alter der Kindergottesdienste waren wir raus. Nun kam mein erster Wunsch auf, mich taufen zu lassen.

Ich ging zur Glaubenslehre, um meine Taufe vorzubereiten... - und brach ab. Irgendetwas in mir sagte, es ist nicht die richtige Richtung für dich.

Um es nicht lang werden zu lassen mit dem Bericht: Es dauerte noch 31 Jahre, bis ich mich taufen ließ.

Zunächst widmete ich mich der jüdischen Glaubensrichtung meiner Herkunft entsprechend. Sabbat einhalten, die Fest- und Feiertage alles was dazu gehört. 2014 kam ich durch Bekannte zu der Freikirche der Siebten Tags Adventisten. Ich verbrachte einige Tage in Friedensau Sachsen-Anhalt, einem Ort nur mit Adventisten und der Theologischen Hochschule Friedensau. Dann wieder eine Stimme, die zu mir sprach: „Lass dich taufen! Jetzt!“ Es gab nun keinen Zweifel mehr für mich.

Meine Nachbarin war zufällig Adventistin, sie nahm mich mit in die Gemeinde Berlin Zehlendorf, wo ich auch wohnte. Gerne erinnere ich mich noch heute an

diese Gemeinde. Es war die beste Gemeinde, die es bei Adventisten gibt. Heimatgefühl!

Ich fuhr nun im Jahr 2015 jede Woche von Berlin nach Friedensau zum Taufunterricht bei einem Prediger und Freund meiner Bekannten.

Nach fünf Monaten war es soweit. Am 4.9.2015 wurde ich in Friedensau im Waldbad getauft. Es war eine wundervolle Taufe an einem Freitagabend, Sabbatbeginn.

Von nun an gehörte ich zur Gemeinde der Siebten Tags Adventisten. Zur Gemeinschaft der Christen. Ich zog von Berlin nach Burg b. Magdeburg nahe Friedensau. Dort bekam ich schnell Arbeit in meinem Beruf der Pflegefachkraft im ambulanten Pflegedienst. Im Rahmen meiner Tätigkeit lernte ich meinen späteren Ehemann kennen, seine Frau war meine Patientin, sie starb in meinen Armen an Ostern 2016. Zwischen meinem späteren Ehemann und mir entstand nach und nach Liebe, die zur Ehe führte. Wir zogen in die Nähe seiner Heimat (Kamenz), 2018 dann nach Dresden und ich gab meinen Beruf auf, um ihn ganz zu pflegen.

Wir wurden Mitglied seiner früheren Gemeinde Adventhaus Dresden.

Die Gemeinde kam auf mich zu und fragte, da ich ja meinen Mann nicht alleine lassen konnte, ob ich bereit wäre, Gemeindeschreiberin ehrenamtlich zu werden. Das konnte ich von zu Hause aus machen. Ich nahm dieses Amt an bis zu meinem Wechsel in die Gemeinde St. Michael Bühlau.

2020 kam Corona. Die Gemeinden blieben geschlossen. Wie nun den Geschwistern einen Gottesdienst ermöglichen? - Via Zoom war das möglich. Und wurde nach Corona beibehalten. - Ich wurde Leiterin der Zoom Gottesdienste für Geschwister, die nicht mehr aus Alters- oder Krankheitsgründen in die Ortsgemeinde konnten. Diese Aufgaben erfüllten mich mit Freude und auch Dank.

Nach dem Heimgang meines Mannes 2022 ging ich in meinen Beruf zurück. - Und Gott schenkte mich einem Gemeindemitglied der St.Michaelsgemeinde. Mir war wichtig, der Gemeinde

meines Lebensgefährten anzugehören, sollten doch Partner schon nach Möglichkeit die gleiche Konfession haben. Durch eine gewisse Unzufriedenheit und auch Unfreiheit bei Adventisten, fiel mir die Entscheidung leicht, in die Evangelisch-Lutherische Kirche und unsere Gemeinde zu wechseln.

Ich kann sagen, hier fühle ich mich heimisch und wohl...

Anfangs konnte ich nach Aufnahme in die hiesige Gemeinde nicht in die Gottesdienste kommen, mein Lebensgefährte wurde zunehmend hilfe- und pflegebedürftig. (Wieder gab ich 2024 meinen Beruf auf.) - Er verstarb im November 2025.

Doch wo ein Ende ist, beginnt etwas Neues. Nun kann ich mich dem zum Glauben gehörigen Gemeindeleben widmen, wer weiß? Vielleicht erwarten mich auch hier neue erfüllende Aufgaben für Geschwister im Glauben...

Gabriele Wunderlich

Eine Bitte aus der Nachbarschaft

Wir bitten aus Rücksicht auf die Nachbarschaft um leises Schließen der Autotüren vor und nach den Gottesdiensten

und anderer Gemeindeveranstaltungen. Vielen Dank!

Bericht vom Konfi-Wochenende

50 Konfirmandinnen und Konfirmanden, 10 jugendliche Teamer und 5 Hauptamtliche aus unserem Schwesterverbund Maria und Martha am Dresdner Elbhing waren Ende Januar für ein Wochenende unterwegs. Wiederum was das Kings in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde unser Ziel. Im Mittelpunkt stand das Nachdenken über unser Abendmahl, das ja dann spätestens zur Konfirmation miteinander gefeiert wird.

Daneben gab es Zeit für Kennlernspiele und ein Nachtgeländespiel, Musik durch die Bandjugendlichen und eine Agapefeier, der sich der Segnungsabend anschloss.

Voll Lust auf Gemeinschaft ging es dann am Sonntag nach dem Gottesdienst wieder nach Hause.

Mal sehen, wer sich hat anstecken lassen und in den kommenden Jahren gern als Teamer mitfahren möchte.



Aktuelle Informationen unter
www.willkommen-im-hochland.de



Anzeige

Liebe Gemeinde,

auf unserem Friedhof steht eine personelle Veränderung an. Frau Christa Heyne beendet in diesen Tagen ihre Tätigkeit im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes. Durch ihren andert-halb-jährigen Dienst hat sie uns sehr geholfen, die Pflege des Friedhofes sicherzustellen. Außerdem unterstützte sie uns bei der Durchführung von Trauerfeiern. Dafür danken wir ihr recht herzlich und wünschen ihr auf dem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Wir haben das Glück, diese Stelle sofort wieder besetzen zu können. Herr Jens-Uwe Ehrhardt hat sich beworben, im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes auf unserem Friedhof tätig zu werden. Nach erfolgter Probearbeit hat der Kirchenvorstand beschlossen, ihn ab dem 15.04.2026 als „Bufdi“ zu

beschäftigen. Auch ihm wünschen wir für die neue Tätigkeit alles Gute und Gottes Segen.

Die diesjährige Klausurtagung unseres Kirchenvorstandes fand vom 06. bis 08. März in Grumbach statt. Neben aktuellen Problemen der Arbeit in unserer Gemeinde beschäftigten wir uns vor allem mit der Frage, wie die Nähe und der Kontakt zu den Gemeindegliedern intensiviert werden kann.

Am gleichen Wochenende fand die Wahl der Mitglieder der 29. Landes-synode statt. Wahlberechtigt dazu waren die Mitglieder der Kirchenvorstände und alle Pfarrerrinnen und Pfarrer der Landeskirche. Gewählt wurden für unseren Wahlkreis Frau Claudia Hultsch und Herr Dr. Florian Reißmann und Pfarrerin Christiane Rau.

Steffen Richter

Unser Gemeindezentrum

Das erste Mal wurden für die Planung der Außenanlagen Ende Februar die Umriss unseres neuen Gemeindezentrums abgesteckt. Abstände zur Kirche und zum Pfarrhaus und der Platz unter der Linde an der ehemaligen Michaels-hütte, von der nur noch die Fundamen-

te stehen, wurden so sichtbar für die Gemeinde. In einem für die Gemeinde offenen Planungstreffen trafen sich 3 Planer und 7 Gemeindeglieder, um gemeinsam die Gestaltung und Pflege der zukünftigen Umgebung des Neubaus zu diskutieren. Herausgekommen ist



Foto: U. Döring

ein erster Entwurf, der nach Veranstaltungen und Gottesdiensten von den Mitgliedern der Baugruppe gern erklärt werden kann. Sprechen Sie uns bitte an.

Auch alle weiteren Planungen durch das Architekturbüro Zweihaus und die Fachplaner gehen jetzt ins Detail, so dass Angebote von Fachfirmen zunächst für den Rohbau und dann fol-

gend für den Ausbau eingeholt werden können. Damit rechnen wir im Sommer. So ist nach der Zeitplanung durch die Architekten ein Baustart in diesem Jahr möglich! Die Fundamente der alten Hütte werden bei den Aushubarbeiten entfernt.

An dieser Stelle gleich auch ein großes Dankeschön den fleißigen Helfern beim Zerlegen zahlreicher gefällter Bäume auf dem Gelände des späteren Gemeindezentrums am 21.03.26!

Herzliche Grüße von der Baugruppe:

Franziska Kestl, Pfarrer Ulf Döring,
Stefan Irrgang, Lutz-Peter Petzold,
Steffen Richter und Jan Thormann

ANTEILNEHMEN

In unsere Fürbitten schließen wir ein ...

... die Verstorbenen:

Heinz Gerber

im 97. Lebensjahr

Margitta Hirsch, geb. Däbritz

im 82. Lebensjahr

Gudrun Borchard, geb. Drefßler

im 88. Lebensjahr



*Herr, lehre uns bedenken,
dass wir sterben müssen,
auf dass wir klug werden.*

Ps. 90.12

Neue Leitung im Gospelchor



Florentin Fiedler hat seit Januar 2026 die Leitung des Gospelchores übernommen. Zur Zeit studiert er an der Hochschule für Kirchenmusik – Schwerpunkt Jazz/Pop/Rock.

Die Musik begleitet ihn bereits von klein auf. Im Dresdner Kreuzchor hat er neun Jahre lang eine musikalische Ausbildung genießen dürfen, die ihn neben der stimmlichen Entwicklung auch auf dem Klavier weitergebracht hat. In seiner Freizeit spielt er neben dem Klavier auch Akkordeon und musiziert gern mit Freunden und mit der Familie.

Wer gern singt, kann jederzeit zur Probe immer dienstags 18.45 Uhr in der Kirche Bad Weißer Hirsch in der Stangestraße vorbeikommen.



Kirchgeld 2026

Die Michaelsbotenausträgerinnen und -austräger sind so freundlich, mit dieser Ausgabe die Kirchgeldbescheide in Ihre Briefkästen zu werfen. Wir bitten um freundliche Beachtung

und bedanken uns bereits auf diesem Weg sehr für Ihre Unterstützung, die eine wichtige finanzielle Säule unserer/Ihrer Kirchgemeindearbeit ist!

Dank für Kirchenreinigung

Am Samstag, dem 21. März, war es wieder so weit, dass fleißige Hände unsere Kirche einem Frühjahrsputz unterzogen haben.

Ihnen ein großes Dankeschön!



Bericht vom Spontanissimo-Chorprojekt

Pssst!!! Das ist ein Geheimtipp!

Nach dem Gottesdienst am 08.03. 26 in der Kirche Bad Weißer Hirsch, der von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Chorprojekts Spontanissimo mitgestaltet wurde, können wir Ihnen folgendes zu der gelungenen Premiere mitteilen:

Es war eine wunderbare Erfahrung! So einfach und leicht kann (Chor-) Gemeinschaft sein!

30 Sangesfreudige vom Weißen Hirsch, Bühlau und Schönfeld/Weißig - mit und ohne Chorkenntnisse - generationenübergreifend.

Sabine Döring und Stefan Irrgang, zwei inspirierende, herzliche und sich gegenseitig toll ergänzende Chorleiter!

Musik vom 4. bis 21. Jahrhundert, von Psalmengesang über Taizé und Bach bis hin zu lateinamerikanischen Klängen.

Feinfühliges Probearbeit, die für Sicherheit gesorgt hat.

Ein vertrauensvolles Miteinander, wo jede und jeder seinen Platz gefunden hat!

Aufgeschlossene Pausengespräche!

Ein gelungenes Büffet, das die Teilnehmenden mit Hingabe bereitet haben und bei dem es auch kulinarischen Austausch gab! (Mmmh, die pikante Möhrensuppe!)

Raum zum geselligen Singen und Lachen!

Mit Spontanissimo ist es uns gelungen, Gottes Gegenwart spürbar zu erleben!

Ein großes Dankeschön an alle und besonders an Sabine Döring und Stefan Irrgang!

Am Ende waren alle so glücklich und sich einig, dass Lust auf ein nächstes Mal besteht!

Bitte trauen Sie sich! Machen Sie sich auf den Weg und seien Sie nächstes Mal - wie wir auch - ganz spontanissimo mit dabei! Wir freuen uns schon darauf!

Marie-Luise Schreiber
und Anne-Lise Dainat



Foto: Caroline Decker

Bibeldetektive in Aktion

Bericht von den Bibel-Entdecker-Tagen

Martin Luther war als einfacher Mönch Martinus persönlich zu Gast. Und er hatte uns eine Frage mitgebracht: „Wie kann ich Gott finden?“ – Dazu hatte er uns 21 Bibel-Entdeckerinnen und -Entdecker gebeten, ihm zu helfen, diese Frage zu beantworten. In drei Gruppen gingen wir auf Antwortsuche und hatten dazu natürlich drei verschiedene Bibeltexte zu untersuchen.

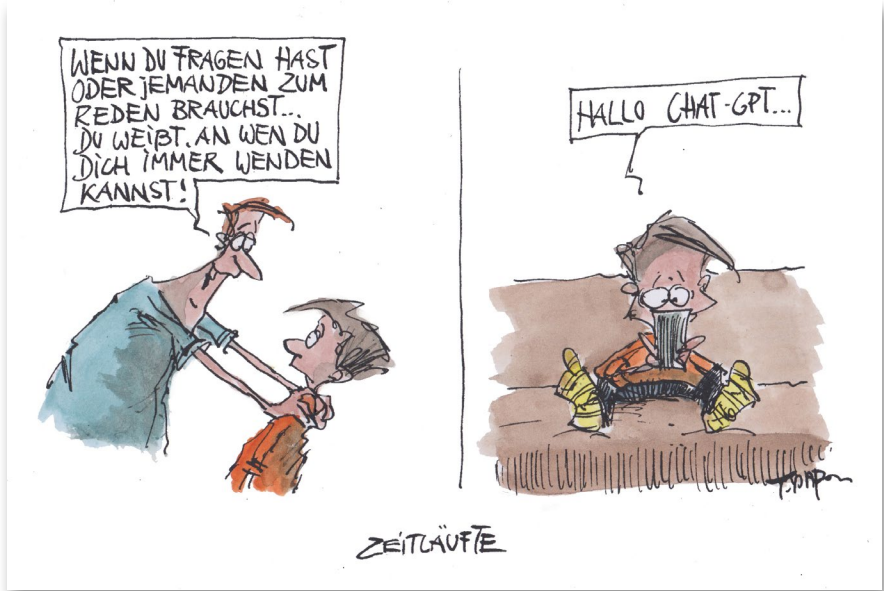
Doch das war längst nicht alles, was die drei Februarferientage in den Räumen der Kirchgemeinde Bad Weißer Hirsch so spannend und schön gemacht haben. Wir hatten Zeit zum Spielen und Singen, zum Basteln und Malen und tollten am Nachmittag auf dem verschneiten Waldspielplatz in der Heide rum. Lecker bekocht wurden wir und gingen einen ganzen Tag lang im Bibelmuseum in Blasewitz auf Entdeckungstour. Und wenn Sie wissen wollen, was wir Bruder Martinus geantwortet haben: „Nicht wir finden Gott, sondern Gott findet uns. Wir müssen uns aber finden lassen.“

Viele von uns freuen sich schon auf die nächsten Bibel-Entdecker-Tage. Auch sie werden (voraussichtlich) in der zweiten Winterferienwoche sein – 2027 natürlich.

Auf alle Fälle: Ein großes Dankeschön allen, die diese drei Tage haben unvergesslich werden lassen!



Foto: Franziska Kestel



Grafik: Plassmann



Grafik: Plassmann

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde St. Michael Dresden-BühlauAdresse: **Quohrener Str. 18, 01324 Dresden**E-Mail: **kg.dresden_buehlau@evlks.de**Website: **www.michaelsengel.de**

Beim Online-Einkauf ohne Mehrkosten den Bau des Gemeindezentrums St. Michael unterstützen! www.bildungsspender.de/michaelsengel

Pfarrer: Ulf Döring

Fon: 03 51 . 2 68 30 96

Sprechzeit: Jederzeit!*Am besten nach telefonischer Vereinbarung.***Kanzlei und Friedhofsverwaltung:**

Christian Voigtländer,

Caterina Heinicke,

Thomas Wünsche

Fon: 03 51 . 2 68 30 28

Fax: 03 51 . 2 68 37 38

Öffnungszeiten:

montags und freitags 8:00 bis 10:00 Uhr

dienstags 15:00 bis 18:00 Uhr

*Weitere Termine können telefonisch vereinbart werden.***Kirchenmusik**Kantorin: **Sabine Döring**

Fon: 03 51 . 2 68 32 01

Posaunenchor: **Friedhard Förster**

Fon: 03 51 . 2 68 59 78

Gospelchor: **Florentin Fiedler**

Fon: 0175 4666664 Mail: musicartist.florentin@gmail.com

Kinder- und JugendarbeitBibelbande: **Viola Ramsden**, 015 22 69 65 445,

viola.lippmann@gmx.de

JG-Leitung: **Alexander Beyer**

Fon: 0152 03177665

Pfadfinder: **Ralph Moses**, 0163 72 94 178,

ralph.moses@yahoo.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:**Steffen Richter**

Fon: 03 51 . 2 64 10 18

Mail: steffen.richter@hotmail.com

Die nächsten KV-Sitzungen finden am 22.

April und 27. Mai statt.

Bank für Kirche und Diakonie:

BIC: GENODED1DKD

Kontoinhaber: **Ev.-Luth. St.-Michaels-KiG.****Dresden-Buehlau****Kirchgeld und Spenden:**

IBAN: DE31 3506 0190 1604 4000 11

Friedhof Bühlau:

IBAN: DE79 3506 0190 1604 4000 20

Spenden Gemeindezentrum St. Michael:

IBAN: DE78 3506 0190 1604 4000 38

Impressum: Der Gemeindebrief „Michaelsbote“
erscheint **zweimonatlich** in einer
Auflage von 1300 Stück.

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelisch-
Lutherischen Kirchengemeinde
St. Michael Dresden-Bühlau

Redaktion: Pfarrer Ulf Döring*Layout | Satz:* Julius Dachselt michaelsbote@conducit.de**Druck:** Druckerei Hille, Boderitzer Str. 21e, 01217 DD

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktionsschluss:Ausgabe **Juni | Juli: 01.05.2026**

Der Gemeindebrief wird **kostenlos abgegeben**.
Wir sind jedoch dankbar für alle **Spenden**, die
Sie unseren Austrägern mitgeben, die wir zur
Deckung der Herstellungskosten verwenden.
Der letzten Ausgabe des Jahres liegt ein Überwei-
sungsträger bei.

*Vielen Dank für Ihre Unterstützung!***Beratungs- und Begegnungszentrum****für Senioren BÜLOWH Pillnitzer Landstr. 12**

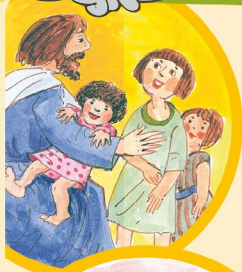
Fon: 03 51 . 268 89 88

Pflegehotline der Diakonie - kostenfrei

0180 . 40 80 40 80

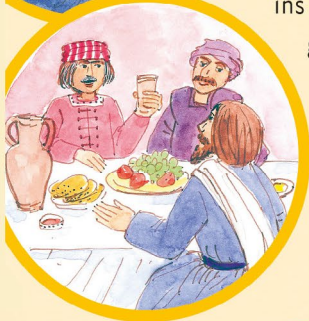


aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Ein Herz für alle

Jesus mochte alle Menschen, egal ob sie reich oder arm, stark oder schwach, groß oder klein waren. **Besonders die Kinder:** Er sagte zu seinen Jüngern, sie sollten so werden wie die Kinder, um ins Himmelreich zu kommen. Er hat die Kinder ernst genommen. **Jesus hatte ein Herz für Außenseiter.**



Zum Beispiel konnte niemand den Zöllner Zachäus leiden.

Doch er kletterte extra auf einen Baum, um Jesus in der Menschenmenge zu sehen. Da ist Jesus freundlich zu ihm und ist sein Gast beim Essen. **Seine besten Freunde waren arme Fischer.**

Bildung, Beruf oder Geld waren ihm egal. Wichtig war Jesus, dass auch seine Freunde andere Menschen so liebten, wie Gott uns liebt!



Quizfrage: Wer hat als Erster die Geschichten von Jesu erfahren und aufgeschrieben?

Treffen sich zwei Rühreier. Sagt das eine: „Ich bin heute so durcheinander.“

Geheimcode für Bibelagenten



Was bedeutet Mk 10, 46-52?

Damit findest du ganz schnell eine Stelle in der Bibel. Such im Inhaltsverzeichnis das Buch Markus und schlag es auf. Dann suche dort die dicke Kapitelnummer 10 und die winzigen Versnummern 46 bis 52. Alles klar? Wenn du die Geschichte vom blinden Bartimäus gefunden hast, dann hast du gute Detektivarbeit geleistet!

Auflösung: Evangelist Markus



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Familienkonzert

mit dem Blechblasensemble und Hornensemble
des Heinrich-Schütz-Konservatoriums Dresden

Es erklingen Werke von Schütz, Bizet und Turner.
Leitung und Moderation: Andreas Roth

SA, 9. MAI 2026 | 16 UHR
St. Michaelskirche Dresden-Bühlau

– Eintritt frei. Um Spenden wird gebeten. –



Institution der
Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdener



SACHSEN Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des
von den Abgeordneten des Sächsischen
Landtages beschlossenen Haushalts.

Veranstaltet durch:

